

Mittwoch, 1. Februar 2017, 19:30 Uhr, Philharmonie

Carmina Burana

Münchener Symphoniker

Gibt es einen eindrucksvolleren Choreinsatz als die Anrufung der Schicksalsgöttin zu Beginn von Orffs „Carmina Burana“? Sicherlich hatte die launische Göttin einen besonders guten Tag erwischt, als sie dem Münchner Komponisten die Sammlung lateinischer Gedichte aus dem Kloster Benediktbeuern in die Hände spielte. Elektrisiert von den Rhythmen und der vokalreichen Musikalität der mittelalterlichen Vaganten- und Liebeslyrik sowie der Spott- und Trinkgesänge schuf Carl Orff aus den Texten sein Meisterstück: ein pulsierendes Klangfest voller Kraft und Daseinsbejahung, das jeden Zuhörer unmittelbar in seinen Bann zieht – und das sich stolz mit dem Titel „erfolgreichstes Chorwerk des 20. Jahrhunderts“ brüsten darf. Nicht minder populär, erklingen im ersten Teil die beiden Suiten aus Edvard Griegs „Peer Gynt“. Zündende Klassik, aus der die Münchner Symphoniker im Verbund mit dem Münchner Motettenchor sprühende Funken schlagen.

Grieg: „Peer Gynt“-Suiten Nr. 1 op. 46 & Nr. 2 op. 55
Orff: Carmina Burana

Elisabeth Breuer, Sopran
Tobias Hunger, Tenor
Mathias Hausmann, Bariton

Münchner Motettenchor
Münchner Symphoniker
Tobias Foscett, Leitung

Sophia Brommer ist bedauerlicherweise erkrankt und kann daher nicht auftreten. Wir danken Elisabeth Breuer, die sich kurzfristig bereit erklärt hat, die Sopran-Partie in Carl Orffs Carmina Burana zu übernehmen.

Preise: € 69,00 | 64,00 | 58,00 | 50,00 | 44,00 | 36,00